

### Referat 3

Ulrike FRANKE, Oftersheim

#### **„Unsere Erzieherin hat einen Zopf wie eine DNA.“ Brauchen Kinder mit Asperger Syndrom überhaupt Sprachtherapie?**

Oft faszinieren uns die sprachlichen Leistungen autistischer Kinder. Im Wortschatz sind sie den Gleichaltrigen meist weit voraus. Sie erkennen Details, sie nutzen ungewöhnlich präzise Formulierungen, die uns stutzig machen. Sie haben selten Artikulationsprobleme, eine ganz gute Grammatik – brauchen sie also (k)eine Sprachtherapie?

Nicht im engeren Sinne, aber sie benötigen Hilfestellung bei der Kommunikation, beim Hin und Her, beim Spüren des Anderen. Hier dürfen wir endlich mal Pragmatik in die Sprachtherapie einführen.

In diesem Vortrag will ich ein kleines bisschen von den Problemen und viel von den Stärken von Kindern mit Asperger Syndrom erzählen, will anhand von Vignetten schildern, wie man ihre Ressourcen, ihr Selbstwertgefühl und ihr Gespür für sich und andere aufbaut, damit sie mit Empathie unter Einbezug ihrer Spiegelneuronen in einen guten Kontakt zu ihrer Umwelt kommen können.

#### **Daten zur Person**

##### **Ulrike Franke,**

geboren 1946, wohnhaft in Deutschland, Oftersheim, Mozartstr. 1.

Mein Ausbildungsweg beginnt mit der Krankenpflegehelferin. Dann folgt die Ausbildung zur Logopädin in Mainz 1975-1977. Beginne dann mit der Arbeit in der Phoniatriisch-Logopädischen Ambulanz in Heidelberg - bis 2005. Parallel dazu Ausbildung zur Lehrlogopädin und Studium der Logopädie in Osnabrück.

Ausbildung zur Theraplay Therapeutin und Supervisorin.

Aufbau des Deutschen Theraplay Instituts mit Leitung der Fort- und Ausbildung zur Theraplay-Therapeutin.

Sechs Jahre lang praktische Durchführung zweier wissenschaftlicher Studien zur Effektivität von Theraplay

Autorin zahlreicher Fachbücher, Herausgeberin von Fachzeitschriften, eine im eigenen Verlag in bisher 65 Ausgaben herausgegeben.

Seit 2005 eigene logopädisch-spieltherapeutische Praxis.

2013 Gewinnerin des Ann Jernberg Award.